

1. Record Nr.	UNINA9910796610603321
Titolo	Perspektiven der Edition musikdramatischer Texte // herausgegeben von Thomas Betzwieser [and three others]
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-054832-1
Descrizione fisica	1 online resource (284 pages)
Collana	Beihefte zu Editio, , 0939-5946 ; ; Band 43
Classificazione	LIT000000MUS000000
Disciplina	782.1/0268
Soggetti	Libretto Opera Music theater
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort / Münzmay, Andreas / Betzwieser, Thomas / Dubowy, Norbert -- Braucht die Germanistik Librettoeditionen? / Jahn, Bernhard -- Genug Respekt vor dem Operntext? / Plachta, Bodo -- Autorschaft, Werk, Medialität / Nutt-Kofoth, Rüdiger -- Literaturwissenschaftliche Beobachtungen zum Problem der Vergleichbarkeit von Literaturtexten und Partiturtexen / Nyström, Esbjörn -- Die Integration von TEI in MEI / Siegert, Christine -- Das Libretto der Tragédie en musique als Quelle für Tanz und Dekor / Bier, Silvia -- Le poème d'opéra, de la source littéraire au livret : le cas des Opera omnia de Rameau / Bouissou, Sylvie -- Metastasio e Goldoni. Due pesi e due misure / Bellina, Anna Laura -- Beethoven als fünfter Librettist des Fidelio / Lühning, Helga -- Das Freischütz-Libretto: Quellensituation und intertextuelle Referenzen / Schreiter, Solveig / Veit, Joachim -- Überlegungen zu Ekdotik und Libretto ausgehend von Bellini / Roccatagliati, Alessandro -- Alles fließt. Probleme der Edition von Operettenlibretti / Gier, Albert -- Wie relevant sind Übersetzungen bei der Edition von Libretti? / Schneider, Herbert -- Der Text und die Komposition / Schmidt, Dörte -- Textedition vs. Librettoedition: das Beispiel OPERA / Betzwieser, Thomas / Münzmay, Andreas -- Autorinnen und Autoren der Beiträge -- Personenregister

Die Edition musiktheatraler Texte gehört zweifellos zu den schwierigeren Aufgaben im Bereich des musikalischen Editionswesens. Dass heute immer noch Grundsatzfragen verhandelt werden, ist ein deutliches Indiz für ein fortbestehendes Forschungsdesiderat, das bereits in den 1980er Jahren von der neuen Disziplin der "Librettologia" formuliert wurde und die das Bewusstsein für diese Textsorte geschärft hat. Vor diesem Hintergrund versuchte das interdisziplinäre Symposium (2012), dessen Bericht hier vorliegt, eine Art Bestandsaufnahme der verschiedenen methodologischen Ansätze in Literatur- und Musikwissenschaft, aber auch angesichts nationaler Prägungen des editorischen Umgangs mit musiktheatralen Texten. Entsprechend breit ist das Spektrum der behandelten Operntexte vom 17. bis ins 20. Jahrhundert. Besonderes Augenmerk liegt einerseits auf dem Ineinandergreifen von Dialog, Gesang, Tanz und Bühne, andererseits auf dem Nebeneinander editorischer Darstellungsmedien von der konventionellen Buchform über hybride bis hin zu rein digitalen Präsentationsformen. Insofern ist das Buch sowohl für traditionell operierende Editionsphilologen wie auch für Vertreter der Digital Humanities von Interesse.

---